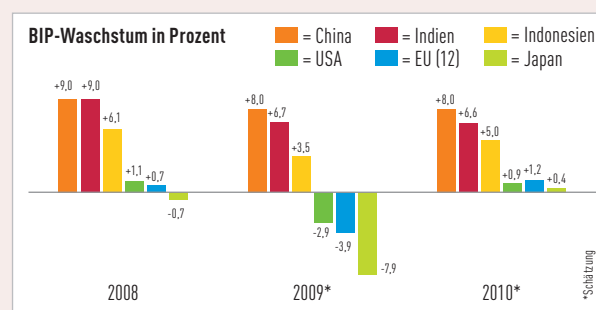


RALLYE IN CHINA, INDIEN & CO

DIE SUPER-BÖRSEN starten durch!

So profitieren Sie vom
Emerging-Markets-Boom

Neue Hoffnungsträger der Weltwirtschaft



Während die Industrieländer mit Rezession kämpfen, können China, Indien und Co trotz des globalen Abschwungs ihre hohen Wachstumsraten halten.

Quelle: Ivesco

Die Schwellenländerbörsen führen mit bis zu 50 Prozentpunkten Vorsprung auf die etablierten Aktienmärkte die Performance-Rankings in 2009 an. Auch der breit gefasste MSCI Emerging Markets Index liegt in diesem Jahr gut 35 Prozent vor dem MSCI World. Geht die Rallye weiter?

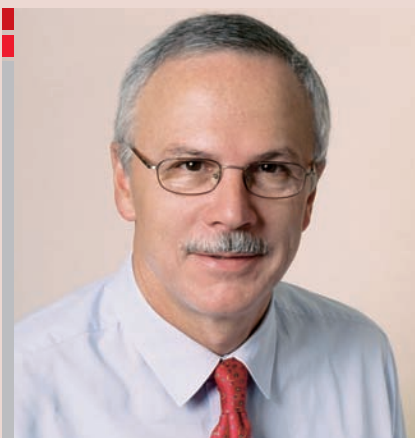
In Asien spielt die Musik

Nahezu einhellig erwarten die Fondsmanager, dass die bessere Wirtschaftsverfassung der großen Schwellenländer die Welt aus der Rezession herausführen wird. Dabei sind alle Blicke auf China gerichtet. Der Wachstumsriese bestätigte zuletzt mit glänzenden Wachstumsraten diese hohen Erwartungen: Im zweiten Quartal hat sich das Wachstum der Volksrepublik erstmals seit zwei Jahren wieder beschleunigt. Das BIP legte um 7,9 Prozent zu. „Die relative und absolute Bedeutung Chinas für die Weltwirtschaft wird in den kom-

menden Monaten weiter steigen“, sagt Thomas Gerhardt, der für zahlreiche Emerging-Markets-Portfolios der DWS verantwortlich zeichnet. Infrastrukturprogramme, insbesondere in China, tragen seiner Ansicht nach zur positiven Entwicklung in den Schwellenländern bei. „Die hohen Devisenreserven in den BRIC-Ländern könnten dafür sorgen, dass sich der Wachstumsvorsprung der Schwellenländer gegenüber den etablierten Ländern noch weiter ausweitet“, prognostiziert der DWS-Fondsmanager mit Blick auf alle Schwellenländer.

Abschwung in Russland

„Im Gegensatz zur Asienkrise vor zwölf Jahren sind die Emerging Markets heute viel besser positioniert, um mit dem Konjunkturabschwung umzugehen“, sagt Rob Drijkonigen von ING Investment Management. „Das hat vor allem mit dem Aufbau der Fremdwäh-



Michael Keppler zählt zu den populärsten Schwellenländer-Fondsmanagern. Er ist unter anderem für den Fonds Global Advantage Emerging Markets High Value (WKN: 972 996) verantwortlich.

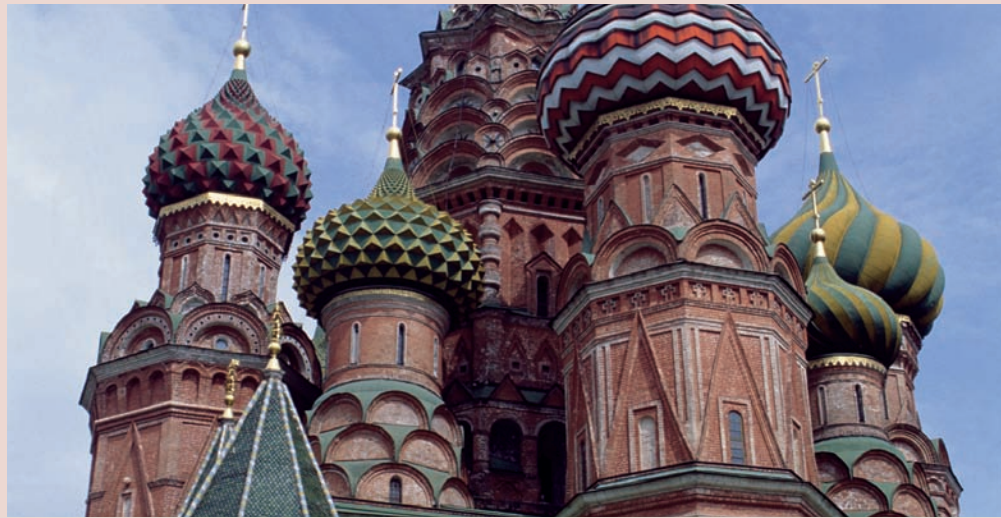
DER AKTIONÄR: Herr Keppler, Schwellenländerbörsen waren im ersten Halbjahr nicht zu bremsen. Ist das Aufwärtspotenzial jetzt ausgeschöpft?

Die Senkrechtstarter seit März

Fonds	WKN	Performance seit 09.03.09
Allianz RCM Indonesia	A0Q 09Y	+94,3%
Henderson Horizon China	ADM 7WV	+92,7%
BNY M. Vietnam India & China	ADN G04	+82,4%
Jyske Invest Turkish Equities	ADN AKP	+77,9%
HSBC GIF Indian Equity	974 873	+77,2%

Stand: 17.07.09

Am 09. März haben nahezu alle Länderindizes einen Jahrestief markiert. Danach folgte eine steile Aufholjagd. Diese fünf Schwellenländerfonds führen seitdem ihre jeweiligen Fondskategorien an.



rungsreserven, der Flexibilität der Wechselkurse und dem Abbau der Staatsverschuldung vieler Schwellenländer zu tun“, erklärt der Strategie für Schwellenländer. China und Indien seien aufgrund ihres Binnenmarktes Hoffnungsträger für Wachstum. „Russland muss sich hingegen auf einen beträchtlichen Abschwung gefasst ma-

chen, was auf den niedrigeren Ölpreis und die begrenzte Diversifikation der Wirtschaft zurückzuführen ist“, gibt Drijikoningen zu bedenken.

Fundamentaldaten ausgeblendet

Christian Heger von HSBC Deutschland betrachtet mit Sorge, dass in Asien die aktuellen Outperformer vor allem

die riskanteren Titel mit unklaren Gewinnaussichten und eher schwachen Bilanzen waren: „Damit ist es naheliegend, dass das Ausmaß der Rallye weniger mit den fundamentalen Unternehmensdaten in Zusammenhang steht, sondern eher mit dem Schwung der Kursbewegung.“ Für Heger sind eine beherrschende Marktstellung, starke

INTERVIEW MIT MICHAEL KEPPLER, KEPPLER ASSET MANAGEMENT

„EMEA ist am attraktivsten“

MICHAEL KEPPLER: Nein, die im MSCI Emerging Markets Index enthaltenen Titel sind heute etwas höher bewertet als die Komponenten des MSCI World, der die Industrieländerbörsen repräsentiert. Ich gehe seit mehreren Jahren davon aus, dass die Emerging Markets durchaus höher bewertet sein können als die etablierten Börsen, da das Wachstumspotenzial dort vermutlich auf längere Sicht höher sein wird als in den Industrieländern.

■ Welche Region favorisieren Sie?

Die EMEA-Region, also Osteuropa, Mittlerer Osten und Afrika, ist derzeit am attraktivsten. In Asien könnte ich mir mittelfristig eher eine Konsolidierung vorstellen. In Lateinamerika sind

nach dem Wegfall von Argentinien aus dem Index nur noch Brasilien und Mexiko nennenswerte Kandidaten.

■ Welche Länder haben Ihrer Ansicht nach das größte Aufwärtspotenzial?

Neuerdings sind wir wieder in Brasilien engagiert, nachdem wir den Markt Anfang 2008 bei wesentlich höheren Kursen zum Verkauf gestellt hatten. In der Region EMEA favorisieren wir Ägypten, Polen, Russland, die Türkei und Ungarn. In Fernost sind wir in Taiwan und Thailand investiert. Nach unseren Analysen sind diese Märkte zurzeit im Vergleich zum MSCI Emerging Markets Index um mehr als 25 Prozent unterbewertet. Erfahrungsgemäß baut sich so eine Unterbewertung auf Sicht

von etwa drei bis fünf Jahren ab. Dadurch ergibt sich ein jährliches Outperformance-Potenzial von etwa fünf bis acht Prozent.

■ Lohnt sich also aktives Management bei Schwellenländerfonds?

Nach Abzug von Kosten sollten drei bis jährlich fünf Prozent mehr als im Index übrigbleiben. Das entspricht dem Mehrwert, den wir in der Vergangenheit für unsere Anleger im langfristigen Durchschnitt im Vergleich zu konkurrierenden Produkten erzielen konnten.

■ Verraten Sie uns zum Schluss noch Ihre Branchenschwerpunkte?

Nach den enormen Umstrukturierungen in den vergangenen Jahren beurteilen wir die Telekommunikationsbranche positiv. Versicherungen, Medien, ausgewählte Finanzwerte sowie Versorger und Energietitel stufen wir ebenfalls überdurchschnittlich ein.



Cashflows, stabile Bilanzen und sichere Erlöse maßgeblich für Unternehmen, die sich in unsicheren Zeiten weiterhin behaupten wollen.

Qualitätsaktien sind jetzt gefragt

Die meisten fundamental orientierten Fondsmanager rechnen nach der

Rallye der letzten Monate zwar mit einem etwas ruhigeren Verlauf, aber immer noch mit steigenden Notierungen an den Schwellenländerbörsen. Ähnlich wie Anfang 2003 wurde die Rallye bisher nahezu von allen Aktien getragen. Jetzt werde sich der Fokus der Investoren auf Qualitätsaktien verschie-

ben, die attraktiv bewertet sind, lautet die nahezu einhellige Meinung der Fondsmanager laut einer Umfrage von Standard & Poor's.

Top-Schwellenländer-Manager

Gute Fondsmanager sind rar gesät. Langfristig hat, unter Berücksichtigung von Risikokennziffern wie die Verlust-erwartung, der Global Advantage Emerging Markets High Value unter allen globalen Schwellenländerfonds die Nase vorn. Mit plus 139 Prozent über zehn Jahre schneidet der von Michael Keppeler gemanagte Fonds doppelt so gut ab wie der Durchschnitt der Emerging-Markets-Fonds. Im Gespräch mit dem AKTIONÄR verrät der Strategie, wo er das größte Aufwärtspotenzial sieht.

In dieser Titelstory finden Anleger zudem die passenden Fonds zu den mittelfristig aussichtsreichsten Themen und Regionen. Die Fonds sind zur Portfoliobeimischung für ertragsorientierte Anleger bestens geeignet. tre

Die Stars von morgen

FRONTIER MARKETS

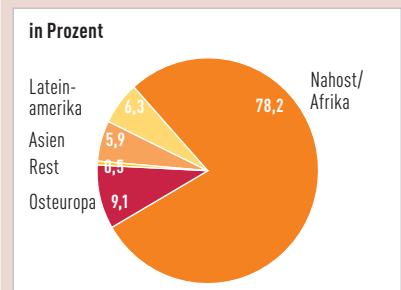
China oder Indien gelten schon lange nicht mehr als Exoten. Neben diesen viel zitierten Wachstumsriesen gibt es einige kleine Länder mit zum Teil enormen Wachstumsraten. Diese Märkte werden als Frontier Markets bezeichnet. „Es gibt einige Länder, die ähnliche Erfolgs-Charakteristika haben wie die traditionellen Emerging Markets vor zehn oder zwanzig Jahren“, sagt Thomas Vester Nielsen, Manager des BI New Emerging Markets Equities,

und verweist auf die enorme Out-performance der „traditionellen“ Schwellenländer in den letzten Jahren. Sein Fonds ist gespickt mit Unternehmen aus dem Nahen Osten und Afrika.

„Nigeria hat alle Chancen“

Zu seinen Favoriten zählt Nigeria: „Wegen seines Ölreichtums hat Nigeria alle Chancen, Infrastruktur und Ausbildung voranzutreiben. Mit 140 Millionen Einwohnern und einer wachsenden Mittelschicht, die Konsumgüter kauft, hat Nigeria großes Potenzial“, erklärt der Fondsmanager. (Mehr Infos

Regionale Aufteilung



Afrika und der Nahe Osten dominieren derzeit im BankInvest New Emerging Markets Equities. Quelle: BankInvest

Für Abenteuer: Frontier-Markets-Fonds

Fonds/ETF	WKN	Aktueller Kurs	Performance lfd. Jahr	Ziel	Stopp	Chance	Risiko
BI New Emerging Markets Equities	ADM 7XH	51,06 €	+24,9 %	70,00 €	41,00 €	■■■■■	■■■■■
db x-trackers S&P Select Frontier	DBX 1A9	6,54 €	14,1 %	8,80 €	5,20 €	■■■■■	■■■■■

Stand: 17.07.09

zu Afrika: Ausgabe 27/09 ab Seite 68: Afrika, das neue Indien).

Für risikofreudige Anleger kann sich die Beimischung der Frontier-Markets-Fonds nach der kräftigen Korrektur der letzten zwölf Monate auszahlen. Anleger, die passive Indexfonds bevorzugen, wählen den db x-trackers S&P Select Frontier ETF. tre